

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 30=50 (1884)

Heft: 18

Rubrik: Bibliographie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

von Fr. 50—200, zusammen Fr. 2500. Im Kanton Thurgau theilt sich der Staat bei der Erstellung von Turnlokalen, deren zur Zeit zwei in Ausführung begriffen sind, mit 10 % der Baukosten. Der Kanton Neuenburg zahlt an neue Turnlokale den fünften Theil der Bauumme.

In verschiedenen Kantonen wurde den Inspektionen und der Kontrolle des Turnunterrichtes ein besonderes Augenmerk zugewendet. Im Kanton Zürich wurden die Turninspektoren der Bezirke in angemessene Bethätigung gesetzt, nachdem sie vom kantonalen Turninspektor die nöthigen Instruktionen zu übereinstimmendem Vorgehen erhalten hatten. Dieser besuchte insbesondere diejenigen Schulen, an welchen die Betreibung des Turnunterrichtes noch zu wünschen übrig ließ. Der Kanton Genf läßt alljährlich sämtliche Gemeinden durch einen kantonalen Turninspektor besuchen. In jeder Schule findet im Monat Juni eine öffentliche Turnprüfung statt. Zug hat eine Spezialkommission aus dem Schoofe des Erziehungsrates zur Beaufsichtigung des Turnens bestellt. Besondere Turnprüfungen, gemeinde- oder kreisweise, wurden von den ordentlichen Schulinspektoren oder von Fachexperten in den Kantonen Schwyz, Solothurn, Schaffhausen, Aargau und Thurgau vorgenommen. Größere turnerische Zusammenzüge fanden auch in den Kantonen Zürich und St. Gallen statt. Bern verlangt, um eine einheitliche Kontrolle über den Turnunterricht durchzuführen, von sämtlichen Gemeinden eine halbjährliche Berichtserstattung nach einheitlichem Formular über den erteilten Unterricht, über die Bethätigung der Schüler an demselben und über die Beschaffenheit der Turneinrichtungen. Solothurn ließ das im Sommer 1882 aufgestellte Turnprogramm nochmals von den Schulen durcharbeiten. Auch Genf gab den Schulen ein besonderes Übungsprogramm, das auf die öffentlichen Turnprüfungen einzustudiren war. (Fortsetzung folgt.)

— (Verlegung von Militärschulen.) Mit Rücksicht auf die sanitarischen Verhältnisse in und um Zürich hat das schweiz. Militärdepartement folgende Abänderungen des Schultabellens veröffentlicht: 1. Die Rekrutenschule für die Schwadronen Nr. 16 bis und mit 24, Beginn 29. April bezw. 1. Mai, wird einstweilen nach Winterthur verlegt. 2. Die Wiederholungskurse der Bataillone Nr. 62, 68 und 69, sowie der Sanitätswiederholungskurse der Ambulancen Nr. 26 und 27 und des Sanitätspersonals aller Auszügerbataillone der VI. Division werden auf unbestimmte Zeit verschoben. 3. Die sämtlichen Sanitätsrekruten der zweiten Schule aus dem 5. und 6. Divisionekreis bleiben bis auf weiteres in Basel. 4. Die im Wiederholungskurs stehenden Bataillone Nr. 64 und 72 marschiren zur Beendigung der Übung erstens nach Kloten, letzteres nach Einsiedeln.

Ausland.

Oesterreich. (Im militärwissenschaftlichen und Kasino-Verein) hielt Herr Hauptmann Rudolf Baron Porstner einen Vortrag über industrielle Objekte, die als vorthellhaft verwendbar für militärische Zwecke erscheinen. Aus der ziemlich stattlichen Serie der besprochenen Gegenstände seien zunächst die waschächten und giftfreien grünen Federbuschen erwähnt. Dieselben wurden in Folge einer von höchster Stelle gegebenen Anregung unter Mitwirkung des technologischen Gewerbemuseums hergestellt. Die drastisch durchgeführten Vergleichsproben zwischen dem neuen Produkte und der bisher gebrauchten Buschen fielen entschieden zu Gunsten der ersteren aus. Eine neue Tragart der Säbelskuppel und in Nickelplatin montirte Säbel — die neuen Armeevolver — die für Zeichnungen und Karten jeden Maßstabes verwendbaren Kurvometer in Bleistiftform und Kartensätze — die in Bosnien beliebten verbesserten Löhren'schen Perpetual-Uhren — mehrere Infanteriepaten nach dem System Wallace und einige nach Vogel und Reol's Patent — neue, aus Rohrstabplatten gefertigte Koffer für die Armee und Marine, wie für Tragthiere adjustirt — kleine, in den „Gyulaytaschen“ verwahrte Feldapotheken — neue, höchst praktisch eingerichtete (für Bulgarien bestimmte) Verbandtornister, dann eine Feldflasche aus Papier (Türk's Patent) fanden aufmerksamste Beachtung. Dasselbe gilt von dem neuen Vervielfältigungsverfahren „Cyclostyl“,

mittels welchem Probeabzüge hergestellt waren, die die Verwendbarkeit des handamen Apparates auch für die Terrainskizzen, Truppeneinstellungen und Tabellen bewiesen. Besonders Aufsehen — auch bei den anwesenden Militärattachés — erregte das Modell einer neuen, aus Nickelplatin zu erzeugenden Feldflasche mit weiter Oeffnung, kautschukgedichteten Bajonettverschluß und einem nach dem Prinzip der Federung an der Flasche befestigten Becher (Patent Bittner & Medel), endlich die in Thätigkeit vorgeführten Micro-Membran-Filter (System und Patent Friedr. Freyer), welche für die Armee im Felde, wie für die Sanitätspflege gleich wichtig sind. Nach Schluß dieser mit lebhaftem Beifalle aufgenommenen Ausführungen erklärte Oberleutnant Emil Letoschek, Lehrer an der Artillerie-Kadettenschule, das von ihm erfundene und konstruirte Tellurium, dessen ganz eminente Vorzüge von der k. k. geographischen Gesellschaft und anderen Fachautoritäten voll gewürdigt worden sind und das äußerst sinnreiche Instrument als Universal-Lehrmittel für den geographischen Unterricht der nächsten Zukunft erscheinen lassen. Oberleutnant Letoschek führte in freiem, oft von lebhaftem Beifalle unterbrochenem Vortrage all' die dem Schüler nach bloßer Erklärung oder Zeichnung unfassbar bleibenden Lehren der mathematischen Geographie an seinem Instrumente überzeugend klar durch und ward am Schluß der fesselnden Demonstrationen mit minutenlangem Beifall ausgezeichnet. (Verstärkung. Wehr-Ztg.)

— Italien. (Kurs für Reitlehrer.) Auf der italienischen Normalsschule für die Kavallerie zu Pignerol ist am 1. März d. J. ein Kursus zur Ausbildung von Reitlehrern eröffnet worden, zu welchem in Zukunft die Regimenter mit geraden und mit ungeraden Nummern, alljährlich abwechselnd, je einen Offizier zu kommandiren haben. Die Kurse enden am 20. Dezember. Diejenigen Offiziere, welche die besten Zeugnisse erhalten, kommen auf die Liste der zu vorzugsweiser Beförderung Vorzugskandidaten, wenn sie zum obersten Gehälter ihres Grades gehören. (M.-Wbl.)

Bibliographie.

Eingegangene Werke.

33. v. Waldstätten, Joh. Freiherr, Anleitung zur Einübung des Felddienstes bei der Infanterie. 8°. 64 S. Wien, L. W. Seidel u. Sohn. Preis 80 Cts.
34. Marešch, Otto, Major, Aphoristische Manöverstudien. gr. 8°. 38 S. Wien, L. W. Seidel u. Sohn. Preis Fr. 2. 15.
35. v. Thyr, Mar Ritter, Oberst, II. Band. Die Geschichtswissenschaft nach Waffengattungen und Vertheilungen. Mit 45 Textfiguren und 8 Tafeln. 2. Auflage. gr. 8°. 379 S. Wien, L. W. Seidel u. Sohn. Preis Fr. 9. 60.

In der Buchdruckerei von J. L. Bucher in Luzern ist soeben erschienen:

Die Instruktion der schweizerischen Infanterie. II. Th. (Anwendung der Exerzier-Reglemente. Von der Soldatenschule bis zur Brigadeschule.) Von einem Instruktions-Offizier. S. 160. Mit vielen Figuren. Elegant in Leinwand gebunden. Fr. 1. 50.

Den Herren Offizieren

empfehlen sich der Unterzeichneten zur Vergoldung und Versilberung schwarz gewordener Briden und Knöpfe. — Für schöne und solide Arbeit garantirt
Fr. Müllegg,
Atelier für galvanopl. Metallüberzüge,
Murten.

Specialität für Offiziers-Uniformen

jeden Grades. Langjährige Erfahrung, tüchtige Arbeitskräfte befähigen mich zur tadellosen Ausführung jedes Auftrages. Beste Referenzen.

Zürich-Wiedikon.
(OF 3294)

Jean Hoffmann,
Marchd.-Tailleur.